

Grundschule am Moor Neu Wulmstorf



Einschulungsverfahren

Tag der Anmeldung und Sprachstandsfeststellung

Die Grundschule am Moor lädt nach Vorgabe des Kultusministeriums Eltern mit ihren schulpflichtigen Schülern zur Anmeldung und Sprachstandsfeststellungsüberprüfung (s. Konzept zur Sprachförderung) ein. Anfang Mai findet die Anmeldung sowie die Sprachstandsfeststellung statt. Eltern von Kann-Kindern melden ihre Kinder ebenso an. Die Kann-Kinder nehmen jedoch nicht an der Sprachstandsfeststellungsüberprüfung teil. Die Schulverwaltungskraft und die Schulleitung nehmen die Anmeldungen entgegen. Die Schulleitung lernt die Schülerinnen und Schüler und deren Familien kennen, wird informiert über Besonderheiten und entscheidet über die Teilnahme an Sprachfördermaßnahmen vor der Einschulung.

Einschulung

Anfang Februar findet der erste Elterninformationsabend für alle Eltern der Schulanfänger in der Schulaula statt. Die Eltern der schulpflichtigen Kinder werden schriftlich zu diesem Elternabend von der Schulleitung eingeladen. Diese stellt dann den Ablauf bis zur Einschulung dar und beantwortet Fragen. Im Frühling – meist vor den Osterferien - besucht die Schulleitung die Kinder in ihrer vertrauten Kindergartengruppe. Dort führt sie mit Zustimmung der Eltern mit den ErzieherInnen der abgebenden Kindergärten Gespräche über jedes Kind, um dessen Stärken bzw. eventuellen Förderbedarf beim Schulanfang berücksichtigen zu können. Ergeben sich auf Grund elterlicher Besorgnisse und des Gesprächs mit den ErzieherInnen Bedenken bezüglich der Schulreife eines Kindes, so wird unter Berücksichtigung der schulärztlichen Untersuchung, der DES-Sequenz mit der Schulleitung sowie der Beobachtungen der Schulkindergartenleiterin und des Beratungslehrers während einer Spiel- und Schulsequenz, an der das Kind teilnimmt, gemeinsam mit den Eltern überlegt, ob das 1. Schuljahr oder der Schulkindergarten der optimale Start ins Schulleben für das Kind ist.

Bevor die Schulanfänger im August ihren ersten Schultag erleben, nehmen sie außerdem an einem Schnuppertag teil. Sie werden in der Regel im Mai vor der Einschulung in die Schule geladen. Dort verbringen sie zwei „Unterrichtstunden“ mit ihren künftigen Lehrern. Diese Stunden haben vorrangig das Ziel den Kindern Ängste zu nehmen. Sie fühlen sich sicherer, haben ihre Schule und viele in ihr arbeitende Personen schon einmal kennen gelernt und eine erste Orientierung erfahren.

Insbesondere im Zusammenhang mit der Feststellung der Lernausgangslage haben die Schnupperstunden einen weiteren Schwerpunkt. Die Begegnung mit den Kindern wird dazu genutzt, den durch Austausch mit den Kindergärten gewonnenen Eindruck zu vertiefen. Dementsprechend wurde ein Begleitbogen entwickelt, mit dessen Hilfe

die beobachteten Entwicklungsstände der Kinder festgehalten werden. Um möglichst umfassende Eindrücke zu gewinnen, sind die Inhalte der Stunden in unterschiedliche Bereiche gegliedert. Eine der Schnupperstunden hat ihren Schwerpunkt im Bereich Motorik. Sie findet in der Turnhalle statt und ermöglicht den hospitierenden Kollegen vielfältige Beobachtungsmöglichkeiten von Bewegungs- und Interaktionsaktivitäten (Körperkoordination, Reaktionsfähigkeit, Orientierung im Raum, Aufmerksamkeit, Ausdauer). Die Beobachtungsschwerpunkte der zweiten Stunde beziehen sich auf die feinmotorische Entwicklung der Kinder, Kenntnis von Raum-Lage-Beziehungen, Fähigkeit zum logischen Denken und zur Konzentration. Der Ablauf beider Stunden ist spielerisch – das Erlebnis und die Freude stehen im Vordergrund.

Zu Beginn der Sommerferien schicken die zukünftigen Klassenlehrkräfte den zukünftigen Erstklässlern ihre Post zu (persönliche Einladung, Materialliste, Einladung zum 2. Elternabend, Klassenliste etc.).

Erster Schultag

Die Einschulung an Grundschulen in Niedersachsen findet am Samstag nach dem allgemeinen Schuljahresbeginn statt. Traditionell findet am Tag vor der Einschulung, dem Freitag, in der Lutherkirche ein ökumenischer Gottesdienst für die Schulanfänger, Eltern und Verwandten sowie für die Lehrkräfte statt (siehe Koop-Partner Kirche). Zur Einschulung werden alle in der Schulaula von den Schülern des 2. Jahrgangs mit Liedern oder einem kleinen Theaterstück begrüßt und in die Schulgemeinschaft aufgenommen. Während die Kinder ihren Klassenraum kennen lernen, ihren ersten Unterricht erleben, erste Mappen oder Bücher in Empfang nehmen und ihre erste Hausaufgabe bekommen, werden die Eltern im Foyer oder auf dem Schulhof von den Eltern des 2. Jahrgangs mit Kaffee und Keksen bewirtet, bis die Kinder am Ende des ersten Schultages aus der Klasse kommen.